

Montag, 05. August 2013 02:05 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-kurier.de/region/wiesbaden/meldungen/13321334.htm>

WIESBADENER KURIER

WIESBADEN

Ausstellung von Wiesbaden Stiftung und Kur- und Verkehrsverein im Rathaus

03.08.2013 - WIESBADEN

Von Elisabeth Friedgen

Egal, ob es um Projekte in Kunst und Kultur geht, um Wissenschaft, Forschung oder Denkmalpflege – bei diesen und vielen weiteren Bereichen bringt die Wiesbaden Stiftung Bürger der Stadt zusammen. Zehn Jahre gibt es die Stiftung nun bereits, zum Jubiläum präsentiert sie eine Doppelausstellung im Rathaus. „10 Jahre Wiesbaden Stiftung und 150 Jahre Kur- und Verkehrsverein“ heißt diese und zeigt, dass bürgerschaftliches Engagement in der Stadt eine lange Tradition hat.

Symbole ertasten

Zum einen gilt es, eine Erlebnisausstellung zu entdecken. In zwölf Kästen können die Besucher Symbole ertasten, die auf eines der Stiftungsprojekte hinweisen. Schautafeln, die bunt gemischt im Raum verteilt sind, erklären die Arbeit der einzelnen Projekte der Stiftung und wer alles richtig ertastet hat, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen. „Wir haben diesen Teil der Ausstellung unter das Motto ‚Man sieht nur mit dem Herzen gut‘ gestellt“, erklärt Klaus Reese, Vorstandsmitglied bei den „Freunden der Wiesbaden-Stiftung“. Schließlich gebe es die Projekte nur, weil Menschen sich mit ganzem Herzen für eine Sache engagierten. „Es ist schön, dass die Projekte durch diese kreative Ausstellung auf ganz neue Weise wahrgenommen werden können“, findet Historikerin Suzah Okunlola, die die Exponate ehrenamtlich mit aufgebaut hat.

Ohne einen bestimmten Wiesbadener Verein wäre es vielleicht nie zur Idee für die Wiesbaden Stiftung gekommen: Die Rede ist vom Kur- und Verkehrsverein (KVV), der vor 150 Jahren gegründet wurde. Seiner Geschichte widmet sich der Ausstellungsteil auf der linken Foyerseite im Rathaus. Als 2003 die Wiesbaden Stiftung gegründet wurde, war der KVV noch Mitinitiator gewesen, mittlerweile ist er unter dem Namen „Freunde der Wiesbaden Stiftung“ in sie integriert. Anschaulich präsentieren Vitrinen und Stellwände die Geschichte des Vereins mit Exponaten, die das Stadtmuseum als Kooperationspartner beigesteuert hat. Die Schautafeln erinnern an den Wiesbadener Augenarzt Dr. Alexander Pagenstecher, der den Verein gemeinsam mit dem Schriftsteller Ferdinand Heyl gründete.

„Der Verein war gleich in seiner Anfangszeit wichtig für Wiesbaden“, sagt Historiker Bernd Blisch. Er ist Sammlungsleiter im Stadtmuseum und hat die Ausstellung konzipiert. In der Zeit der Annexion Nassaus durch Preußen um 1866 hätten sich die Mitglieder verdient gemacht, indem sie die Preußen überzeugten, Wiesbaden als Kurstadt zu erhalten.

Auch, wenn Wiesbaden spätestens nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs keine reine Kurstadt mehr wurde: Die Wiesbaden Stiftung führt das Engagement von Bürgern für Bürger fort – wie es Pagenstecher einst erträumte.

[Artikel drucken](#)

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main